

BERICHT BÜRGERMEISTER ZUR SVV AM 25. JANUAR 2017

Gratulation zum Geburtstag:

- 1. Januar 2017 - Frau Kerstin Nedoma
- 1. Januar 2017 - Frau Gabriele Scholz
- 22. Januar 2017 - Frau Jana Wilke

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – sind bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 14. Dezember 2016 enthalten.

I. Stadtbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen im Rahmen des Bund-Land-Förderprogramms Stadtbau Ost – Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:

<i>zurück gebaute WE Gesamtstadt:</i>	<i>2.510 WE</i>
<i>Wohnfläche:</i>	<i>140.374,48 m²</i>
<i>Kosten:</i>	<i>ca. 7.002.247,00 Euro</i>

Der Abbruch des Sächsischen Ringes 26 – 28 ist erfolgt. Nach dem vollständigen Abfahren der Abbruchmassen wird die Fläche als Rasenfläche hergestellt und bis zum 31. Dezember 2016 abgerechnet.

Damit sind dann weitere 180 WE, 3 Gewerbeeinheiten sowie 15 separate Gemeinschaftsräume mit insgesamt 6.370,53 m² Wohn- und Nutzfläche vom Markt genommen worden.

Unter Berücksichtigung der Festlegungen im Integrierten Stadtentwicklungskonzept sowie der daraus resultierenden Fortschreibung des Stadtbaukonzeptes müssen im ersten Quartal 2017 weitere Rückbaumaßnahmen evaluiert werden. Zur Finanzierung der Baumaßnahmen sind entsprechende finanzielle Mittel im Haushaltsplannentwurf 2017/2018 berücksichtigt.

Der Rückbau des Sächsischen Ringes 26 – 28 durch die GuWo mbH ist nun abgeschlossen. Die Schlussabnahme ist im Dezember 2016 erfolgt. Die Abrechnung der

Maßnahme inkl. der Schlussrechnungslegung wird vorbereitet und soll bis 28.02.2017 abgeschlossen werden.

Der Rückbau weiterer Wohnungen durch die GuWo mbH ist gemäß der Planungen notwendig und wird vorbereitet, u. a. durch die sukzessive Freilegung der Wohnungen.

Die Diskussion über die adressscharfe Bestimmung der Rückbauobjekte und die sich daran anschließende Fixierung im Umsetzungsplan (Rückbau dann voraussichtlich im Zeitraum 2018 - 2020) sollte im 1. Halbjahr 2017 abgeschlossen werden.

Stadtumbau Ost – Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Der beschlossene Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Guben 2030 (INSEK) wurde am 06. Dezember 2016 dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) Cottbus sowie dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) Potsdam zugesandt. Eine Verteidigung im Rahmen einer Präsentation vor diesen beiden Gremien soll in den kommenden Wochen erfolgen. Einen Terminvorschlag gibt es bislang noch nicht.

Nachtragsliquidation Objekt Fischfabrik

Am 20.12.2016 war der Notartermin mit der Stadt Guben und dem Nachtragsliquidator. Die Stadt Guben hat das Grundstück der ehem. Fischfabrik einschließlich der dazugehörigen Wegegrundstücke erworben.

Nach Rechtswirksamkeit des Kaufvertrages wird die Ausschreibung des Grundstückes Fischfabrik vorgeschlagen. Die öffentlichen Flächen (Radweg und Hafenbereich) verbleiben dabei im Eigentum der Stadt.

Die Bereitstellung von Fördermitteln wird dann erneut bei Bedarf beim Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) beantragt, um auch einen potentiellen Investor finanziell zu unterstützen (z. B. für den Teilabbruch von Gebäuden, Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten an und in verbleibenden Gebäuden).

Umsetzungsplan (UPL) 2015 – 2017

Stadtumbau Ost Aufwertung (STUB AUF)

Neuaufnahme der Auffahrt Handels- und Dienstleistungskomplex in der Klaus-Herrmann-Straße

Der Beschluss SVV 111/2016 wurde bestätigt. Die Flächeninanspruchnahme wurde beim Eigentümer beantragt. Dieser hat bislang abgelehnt, die Fläche zu verkaufen, so dass nach anderen Möglichkeiten zur Realisierung der Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex gesucht wird.

Siehe dazu auch die Anmerkung unter dem Punkt „Soziale Stadt“.

Altbauerhaltungsstrategie – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbauimmobilien

Alte Poststraße 63

Die Bauzeit für die Sicherungsmaßnahmen wird sich witterungsbedingt bis zum Jahresende verlängern. Bei der Objektbegehung am 01. Dezember 2016 wurden noch Restleistungen definiert.

Die Kosten liegen im Budget: 1.186.208,10 Euro Gesamtkosten.

Die Bauzeit verzögerte sich auch über den Jahreswechsel hinaus. Die Abdichtungsarbeiten können bei Frost nicht ausgeführt werden. Somit wird sich auch die für den 28.02.2017 avisierte Schlussabrechnung verzögern.

Die Kosten liegen im Budget.

Alte Poststraße 46

Die Sicherungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Die Sicherung der Fundamente bedurfte nochmaliger Gutachten. Inzwischen wurde sich auf eine Variante zur Stabilisierung der Fundamente verständigt, die auch mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt wurde und in den nächsten Wochen (wenn es die Witterung zulässt) umgesetzt und fertiggestellt wird.

Die Kosten liegen im Budget: 401.712,83 Euro Gesamtkosten.

Die Schlussabnahme war am 14.12.2017 durch die Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.).

Derzeitig gehen die Schlussrechnungen ein, so dass einem Gesamtabchluss der Maßnahme bis zum 28.02.2017 derzeit nichts entgegensteht.

Stadtumbaumanagement

Derzeitig werden die Programmanträge für die Jahre 2017 bis 2020 für die einzelnen Förderbereiche vorbereitet.

- *Stadtumbau Aufwertung (AUF)*
- *Stadtumbau Rückbau (RB)*

- *Stadtumbau Rückbau städtische Infrastruktur (RSI)*
- *Soziale Stadt (STEP)*

Die B.B.S.M berät derzeit die GuWo mbH bei ihren geplanten Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten (Mod./Inst.) - Maßnahmen in der Karl-Marx-Straße.

Darüber hinaus steht die Beratungsgesellschaft für Bürgernachfragen zu Fördermittelprüfungen zur Verfügung.

Im Rahmen der geplanten Fortschreibung der Stadtumbaustrategie wird die B.B.S.M. auch gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Monitoringdaten auswerten und sich dabei auch mit den Wohnungsunternehmen abstimmen.

Programm Aufwertung

Alte Poststraße 61

Die Schlussrechnungsprüfung durch die B.B.S.M. ist noch nicht abgeschlossen. Der Investor hat alle notwendigen Abrechnungsunterlagen bei der B.B.S.M. vorgelegt inkl. der Fertigstellungsanzeige.

Inzwischen hat die B.B.S.M. vom Planungsbüro nochmals Unterlagen nachgefordert, die in die Schlussrechnungsprüfung einbezogen werden müssen.

VVN Prüfung Verwendungsnachweis und Teilwiderruf

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln bei Spielplätzen

Das Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus (LBV) hat der Stadt Guben die überrechneten Rückerstattungsbeträge zur Prüfung vorgelegt. Darin berücksichtigt ist auch der Ersatz für den Spielplatzneubau Geschwister-Scholl-Straße. Als Realisierungstermin wurde seitens der Stadt der 30. Juni 2017 benannt. Dazu werden auch die Einzelspielgeräte-Aufstellungen im Stadtgebiet in Betracht gezogen und in die Berechnung aufgenommen.

Der endgültige Bescheid des LBV liegt derzeit immer noch nicht vor (12.01.2017).

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln im Wohnkomplex Reichenbacher Berg/Klaus-Herrmann-Straße

Der Bescheid – Teilwiderruf von Fördermitteln ging bei der Stadt Guben am 16.12.2016 ein.

Im Ergebnis muss die Stadt Guben Fördermittel in Höhe von 54.136,28 € an den Bund und das Land zurückzahlen.

Soziale Stadt

Stadtteilmanagement/Projektkoordinator

Die Ausschreibung ist aufgehoben worden, da seitens des Landes keine Förderung von Personalkosten direkt für die Stadtverwaltung erfolgt.

Die Neuausschreibung des Projektkoordinators wird vorbereitet (beschränkte Ausschreibung), damit ab dem 01. April 2017 der Einsatz erfolgen kann. Der Leistungszeitraum läuft bis zum 31. Dezember 2018.

Die Dienstleistung des Projektkoordinators wurde nochmals ausgeschrieben.

Der Versand an 5 Büros war am 04.01.2017. Die Angebotsabgabe muss bis zum 26.01.2017 erfolgen. Die Zuschlagserteilung ist für den 20.02.2017 im HA vorgesehen. Die Leistungserbringung ist vom 01.04.2017 – 31.12.2018.

Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex Klaus-Herrmann-Straße

Bislang gibt es noch keine abschließende Klärung zum Grunderwerb seitens des Eigentümers. Am 09.02.2017 findet dazu in der Verwaltung ein Gespräch mit dem Eigentümer statt.

Aktives Stadtzentrum (ASZ)

Händlerberatung/Veranstaltungstermine in 2017

Die letzte Händlerberatung in 2016 fand am 15. November 2016 statt.

Beratungsschwerpunkte darin waren:

- *Informationen der Stadt Guben*
- *Bericht des Citymanagements - Auswertung Langer Altstadtstammtag am 15. Oktober 2016*
- *Stand der Planung Adventszeit - Start in den Advent, Verkaufsoffene Sonntage, Gubener Adventskalender, Plakat- Werbeaktionen*
- *Aktion Werbebeutel Altstadt*
- *Stand der Planung Weihnachtsmarkt*
- *Aktuelles zum Guben-Gutschein - Statistik, Einschätzung und Abrechnung über die Nutzung des Guben-Gutscheins seit Einführung im Herbst 2013*
- *Diskussion und Sonstiges - Anregungen/Hinweise/Bedenken der Händler*

Die nächste Händlerberatung findet am Dienstag, den 07. Februar 2017 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Raum 236, statt.

Termine 1. Halbjahr 2017 → werden in der Händlerberatung am 07.02.2017 besprochen.

In Vorbereitung der Händlerberatung am 07.02.2017 tagt die Projektgruppe ASZ am 25.01.2017.

Bauvorhaben (SVV 097/2015, SVV 098/2015, SVV 099/2015 und SVV 122/2016)

Die Objekte Gasstraße 15 (Vorderhaus und Scheune), Berliner Straße 11 (Villa) und Gasstraße 18 (Abbruch mit anschließendem Neubau als Lückenschließung) sind Bestandteil des UPL 2015-17.

Gasstraße 15 (Vorderhaus): Geplanter Maßnahmenbeginn im Mai 2017.

Berliner Straße 11 (Villa): Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05.09.2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet.

Gasstraße 18: Geplanter Abbruch März / April 2017. Im Anschluss erfolgt die Lückenschließung. Der Bezug des Neubaus ist zum 31.12.2017 geplant.

Laternengasse 6: Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05.09.2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet.

Bauvorhaben (SVV 126/2016)

Berliner Straße 45 – Torhaus

Die Änderung im Integrierten Umsetzungsplan (UPL) 2015 bis 2017 ist erfolgt und wird gemäß 6. Änderungsbescheid vom LBV unter der Id.-Nr. 0496 als B.4-Maßnahme geführt.

Die Ausschreibung der Planungsleistung läuft seit dem 22. November 2016. Angebotsabgabe war am 05. Dezember 2016. Die Umsetzung erfolgt 2017. Die Vergabe der Leistungen erfolgt in der Vergabekommission am 04. Januar 2017 und im Hauptausschuss am 16. Januar 2017.

Sanierungsgebiet Stadtzentrum

Der erforderliche Abschlussbericht, im Rahmen des Abschlusses der Gesamtmaßnahme, wurde in Abstimmung mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) am 12. Februar 2016 dem LBV im Entwurf übergeben. Dieser befindet sich beim LBV in der Prüfung.

Zur „Aufhebung der Sanierungssatzung“ wird auf die Ausführungen gemäß Beantwortung von Anfragen der Stadtverordneten und sachkundigen Bürger (B 29/2016 vom 10. August 2016) verwiesen.

ASZ II

Das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) hat mit Rundschreiben Nr. 3/03/2015 informiert, dass das Bund Länder Programm „Aktive Stadtzentren“ (ASZ) ausläuft.

Durch das LBV erfolgt eine Neuauflage des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren II“ (ASZ II). Die Fortsetzung im Sinne eines ASZ II ist ab Programmjahr 2016 (mit einer derzeit angenommenen Laufzeit von ebenfalls 8 Jahren) angedacht.

Die Stadt Guben bemühte sich um die Aufnahme in das neue Förderprogramm und hat ihr Interesse durch Antragstellung bekundet. Die geplante Gebietskulisse war die Altstadt West. Das städtebauliche Zielkonzept wurde am 12.02.2016 beim LBV eingereicht.

Die Ablehnung seitens des LBV liegt nunmehr der Stadt Guben schriftlich mit Schreiben vom 30.11.2016 (PE: am 05.12.2016) vor.

Strukturwandel in der Lausitz

Zu diesem Sachverhalt haben 2 Landtagsfraktionen einen Entschließungsantrag an den Landtag Brandenburg unter dem Titel „Perspektive Lausitz – Impulse für den weiteren Strukturwandel geben“ gestellt.

Darin wird die Landesregierung aufgefordert, die strukturschwache Region und damit den Strukturwandel in der Lausitz insbesondere in den *Handlungsfeldern Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen, Energieeffizienz, Mobilität, digitaler Zugang, Natur, Umweltschutz, Tourismus sowie Perspektiven der Regionalentwicklung zu unterstützen.*

Akteure, so auch ausgewählte Gemeinden und Landkreise waren aufgefordert, entsprechende Vorhaben anzumelden und für eine Förderung einzubringen. Die Stadt Guben hat dazu keine Aufforderung erhalten aber unabhängig davon folgende Projekte angezeigt:

- das Klimaquartier Hegelstraße mit allen Einzelmaßnahmen (Nachnutzung ehem. UFA-Kino und ehem. Grundschule 3, grundhafter Ausbau der Hegelstraße und der Friedrich-Engels-Straße inkl. des Platz des Gedenkens mit geschätzt 28,5 Mio.€)
- die Nachnutzung eines denkmalgeschützten ehem. Industriegebäudes (Gubener Wolle -Gebäude D mit geschätzt 6 Mio.€)
- Erweiterung der Gleisanlagen im Industriegebiet Guben für die Erschließung des Südgeländes
- Erweiterung des Industriegebietes Guben um Flächen des Südgeländes für Neuansiedlungen durch Baufeldfreimachung
- Errichtung einer Standortkläranlage im Industriegebiet Guben
- Errichtung einer Brunnenanlage zur Gewinnung von Brauch- und Feuerlöschwasser im Industriegebiet Guben
- Errichtung einer Produktionsanlage für die Produktion von Copolyamiden
- Errichtung eines Forschungszentrums für Kunststoffe, im speziellen Polyamide

Tagebau Jänschwalde-Nord und Braunkohlenausschuss

Die 105. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde hat am 08.12.2016 stattgefunden.

Der Braunkohlenausschuss hat am 17. November 2016 getagt. *Hier hat sich der neue Eigentümer LEAG, Lausitzer Energie AG, vorgestellt.*

Zur Unternehmensstrategie (neue Tagebaufelder) wurde ausgeführt, dass das Unternehmen erst seit Oktober 2016 Eigentümer ist und seitdem intensive Gespräche geführt wurden. Eine Entscheidung von Seiten des Unternehmens fällt erst in den nächsten Monaten.

Zum Planverfahren Jänschwalde- Nord gibt es keinen neuen Sachstand.

Das Verfahren ist derzeit gehemmt und abhängig von zwei Faktoren. Zum einen, die politische Entscheidung des Landes zur Evaluierung der Energiestrategie und zum anderen, die ökonomische Entscheidung der LEAG.

Das Protokoll der Braunkohlenausschusssitzung ist eingegangen.

Am 21. November 2016 fand ein Treffen der Arbeitsgruppe „Tagebauplan Gubin“ beim Bürgermeister der Stadt Forst statt. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind die

Städte Forst, die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern.

Die Stadt Forst hatte vor dieser Beratung angefragt, ob sie sich der gemeinsamen Initiative der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern anschließen kann. Ziel ist es, sich gemeinsam mit den Planungen der Tagebaue im Bereich Gubin und Jänschwalde Nord auseinanderzusetzen und sich zu positionieren.

Das Protokoll des Treffens liegt noch nicht vor.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier „Hegelstraße“ in Guben

Die Beauftragung der Planungsleistungen LP 1-3 für die Neukonzipierung des Nahwärmenetzes im Quartier Hegelstraße erfolgte durch die EVG an das Büro BZE-Ökoplan.

Die Variantenbetrachtung (Eisspeicher, BHKW) liegt bei der EVG vor. Diese wurde beauftragt, den Lieferpreis für die Wärmeleistung zu ermitteln. Nach interner Beratung am 07.03.2016 besteht hierzu noch weiterer Abstimmungsbedarf.

Die Berechnungsergebnisse der EVG werden derzeit gegengeprüft. Die Ergebnisse sollen Ende Mai vorliegen.

Die Berechnungsergebnisse liegen der EVG jetzt vor.

Am 14.07.2016 findet zur Abstimmung zum weiteren Vorgehen die nächste Lenkungsgruppensitzung statt.

Am 13.09.2016 gibt es in Potsdam beim MIL einen Termin bei dem das Konzept für die Neugestaltung des Nahwärmenetzes für das Klimaquartier „Hegelstraße“ vorgestellt und Unterstützung bei der Fördermittelbeschaffung und -bereitstellung eingeworben werden soll.

Ohne umfangreiche Bereitstellung von Fördermitteln ist die Umsetzung des Konzeptes derzeit finanziell nicht möglich.

In Vorbereitung des Termins findet am 02.09.2016 eine Abstimmung mit allen Akteuren und Vertretern der Brandenburgischen Kontaktstelle für den Energetischen Umbau im Quartier in Guben in den Räumen des Sanierungsmanagers statt.

Der Vorstellungstermin zum Konzept Quartier Hegelstraße beim MIL hat am 13. September 2016 mit GuWo, GWG, EVG, Sanierungsmanager, Herrn Schwarzfeld und der Stadt Guben stattgefunden.

Am 11.10.2016 hat ein Beratungstermin bei der ZAB in Potsdam zu Fördermöglichkeiten aus dem RENplus- Programm stattgefunden. Teilnehmer waren hier Vertreter des Sanierungsmanagers, des MIL und der Stadt. Weiterhin im Gespräch wurde die angekündigte „Speicherrichtlinie“ besprochen. Diese ist jedoch noch nicht rechtskräftig.

Das Ergebnisprotokoll der Beratung liegt vor. Ein interner Abstimmungstermin dazu mit Sanierungsmanager/EVG/Stadt hat am 01.11.2016 stattgefunden.

Beim Landkreis Spree- Neiße, UDB, hat am 23.11.2016 ein Projektvorstellungstermin gemeinsam mit der Denkmalfachbehörde stattgefunden. Eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis wird angestrebt.

Auf Hinweis der KfW und des MIL kann der Förderzeitraum für das Sanierungsmanagement um bis zu 2 Jahre auf max. 5 Jahre verlängert werden, wenn nachgewiesen wird, dass der Förderzeitraum von 3 Jahren für die Aufgabenerfüllung nicht ausreicht. In Abhängigkeit des Verlaufs zur Projektförderung wird dies zum Jahresende geprüft.

Große Unterstützung erhielt das Vorhaben bisher durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL). Durch die zuständigen Mitarbeiter beim MIL wird das Vorhaben der Stadt Guben im Klimaquartier Hegelstraße wohlwollend begleitet.

Am 26.01.2017 soll das Vorhaben im Rahmen der Fachtagung „Fünf Jahre energetischer Umbau im Quartier in Brandenburg“ beim MIL vorgestellt werden.

Am 24.01.2017 findet eine Vorstellungsrunde zum Projekt beim Landrat statt. Der Landkreis soll als zusätzlicher Kooperationspartner gewonnen werden.

Die für 2017 angekündigte „Speicherrichtlinie“ ist noch nicht rechtskräftig.

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)

- **Gehwegerneuerung einschließlich Beleuchtungsanlage in der Parkstraße**
Geplante Realisierung: bis I. Quartal 2017
Auftragnehmer- Umwelt-, Landschafts- und Tiefbaugenossenschaft Guben e.G. (ULT).
Die Bauarbeiten wurden Aufgrund der Witterung eingestellt. Wöchentliche Bauberatungen finden dienstags 10.00 Uhr vor Ort statt.
- **Brücke Mühlenstraße über das Schwarze Fließ BW 26/15**
geplante Realisierung: 2017

Eine öffentliche Ausschreibung in der Vergabepattform des Landes Brandenburg erschien am 01.12.2016, Angebotsabgabe ist der 17.01.2017

➤ Überbauerneuerung Brücke 26/24, Fußgängerbrücke Schulstraße

geplante Realisierung: 2017

Terminkette für Ausschreibung der Planungsleistungen liegt vor. Versand der Unterlagen am 12.01.2017, Angebotsabgabe 07.02.2017

➤ Bahnhofsvorplatz

Geplante Realisierung: 2017

Finanzierung des Eigenanteils über KInvFG. Die Komplementärförderung wurde durch die Investitionsbank des Land Brandenburg bestätigt.

➤ Grundhafter Ausbau der Flemmingstraße

Geplante Realisierung: 2017/2018

Terminkette für Ausschreibung der Planungsleistungen liegt vor. Versand der Unterlagen am 26.01.2017, Angebotsabgabe 21.02.2017

➤ Kita „Musikspielhaus“

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, alle Schlussrechnungen liegen vor.

➤ Friedensschule - Grundschule

Derzeit läuft die Planung der Maßnahme. In diesem Zusammenhang wurde eine Probeschachtung durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die angedachte Trockenlegungstechnologie nicht so ausgeführt werden kann wie geplant. Hierzu liegt Ihnen die Information I 05/2017 vor. Der Versand der Ausschreibungsunterlagen ist für den 23. Februar 2017 geplant.

Die eingereichte Maßnahmenliste wurde mit Schreiben vom 01. Dezember 2016 von der ILB bestätigt.

Sonstige Bauvorhaben

Hort Poetensteig

Der HOAI-Vertrag ist unterzeichnet. Die Planung, Ausschreibung und Abstimmung mit dem Denkmalschutz läuft. Versand der Ausschreibungsunterlagen ist für den 20. Dezember 2016 vorgesehen. Die Angebotseröffnung ist am 10. Januar 2017.

Die Angebotseröffnung fand am 10. Januar 2017 statt. Die Angebote werden geprüft und ausgewertet. Die Vergabekommission findet hierzu am 08. Februar 2017 und der HA am 20. Februar 2017 statt.

Sicherungsmaßnahme Berliner Straße 45

Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgte in der Vergabekommission am 04. Januar 2017 und wurde im Hauptausschuss am 16. Januar 2017 entschieden.

Spielplatz Geschwister-Scholl-Straße

Eine Entwurfsplanung von Bärmann & Partner liegt vor. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017/2018 wurde diese Maßnahme erneut diskutiert und für das Jahr 2017 geplant.

Geplanter Realisierungszeitraum (Planung und Ausführung): nach bestätigten Haushalt 2017.

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge

Groß Breesen, Hinter der Bahn

Die offenen kleinteiligen Ersatzpflanzungen werden nach Aussage des Vorhabenträgers im II. Quartal 2017 umgesetzt.

Förderprojekte

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 – 2020 im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“

Im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 - 2020 wurde im Zeitraum von 27. Oktober 2016 bis zum 13. Januar 2017 die Antragstellung im Rahmen von zwei Prioritätsachsen ermöglicht:

- Prioritätsachse I: Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes
- Prioritätsachse III: Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen

Die im Rahmen des o.g. Programms realisierten Projekte können eine Förderung von bis zu 85% der gesamten förderfähigen Ausgaben bekommen.

Ein gemeinsamer Antrag mit der polnischen Seite für das Projekt „*Gründung eines Zentrums der Bildung und der sozialen Inklusion in der Eurostadt Guben-Gubin*“ aus dem Förderprogramm INTERREG V A wurde gestellt. Dabei ist u. a. die Erweiterung des Spielplatzes/Schulhofes der Friedensschule integraler Bestandteil der

Förderung, ebenso ein Begegnungsprojekt zwischen deutschen und polnischen Schülern/Lehrern/Jugendlichen.

Die Kostenschätzung liegt vor.

Geplanter Realisierungszeitraum (Planung und Ausführung): 2017/2018

Im 1. Call des Kooperationsprogramms wurden folgende Projekte bewilligt:

1. **„Verbesserung der Verkehrssituation in der Eurostadt in Verbindung mit dem gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin“**

Teilprojekte Berliner Straße (2. BA) und Bahnhofstraße

Der Begleitausschuss hat am 07.-08.12.2016 über die Fördermittelanträge entschieden. Bei der fachlich-inhaltlichen Prüfung wurde der gemeinsame Antrag Guben/Gubin/Krosno Odrzańskie/Wojewodschaft Lubuskie besonders positiv gegenüber Mitbewerbern bewertet.

Projektdurchführungszeitraum: 1.04.2017 – 31.12.2019.

Mit der Vorlage des Fördermittelbescheides wird die weitere Umsetzung der Vorhaben vorbereitet.

2. **„Zwei Rathäuser – eine Eurostadt“**

Projektdurchführungszeitraum: 1.04.2017 – 31.03.2020

Die Übergabe des Fördermittelbescheides ist noch nicht erfolgt.

Nationale Fördermittel

Neugestaltung des Bahnhofumfeldes für den gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin / ÖPNV- Förderprogramm

Bahnhofszufahrt/ -vorplatz

Der Grundsatzbeschluss **SVV 072/2016** wurde bestätigt.

Der Förderantrag wurde am 20. Juni 2016 beim Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) eingereicht.

Zum Abbruch des westlichen Lagergebäudes wurde der Entbehrlichkeitsantrag bei der Deutschen Bahn AG gestellt.

Mit Schreiben vom 05. Juli 2016 und 11. Oktober 2016 hat das LBV weitere Unterlagen zur Antragstellung nachgefordert. Die erforderlichen Stellungnahmen wurden von den zuständigen Ämtern und Bereichen angefordert.

Am 05. Oktober 2016 gab es einen Ortstermin mit dem LBV in Guben.

Es gab eine erneute Abstimmung zu den erforderlichen Nachweisen und Stellungnahmen. Die noch offenen Unterlagen werden kurzfristig bis zur 44. Kalenderwoche zugearbeitet.

Ziel des LBV ist die Erstellung des Zuwendungsbescheides noch im Jahr 2016.

Alle Unterlagen liegen dem LBV vor. Gegenwärtig erfolgt weiterhin die Prüfung und Bewertung des FM – Antrages. Der Bescheid soll jetzt nach Aussage des LBV im 1.Quartal 2017 ausgereicht werden.

II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten

Industriegebiet – Ertüchtigung und Qualifizierung der Infrastruktur

Am 19.12.2016 erfolgte die bestimmungsgemäße Inbetriebnahme der Haupt- und Südzufahrt. Die Giebelsicherung des Laborgebäudes sowie die Komplettierung der Zaunanlage konnten auf Grund der Witterung noch nicht vollständig realisiert werden. Die Abrissarbeiten des Laborgebäudes sind weitestgehend abgeschlossen.

Unternehmen und Investoren

BBHP Brandenburgische Hygienepapiere GmbH mit Sitz in Guben

Zur Qualifizierung notwendiger Angebote zur Bereitstellung der produktionsnotwendigen Medien hat der Investor die Bedarfsdaten offengelegt. Insbesondere der Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband als Dienstleister der Stadt Guben im Industriegebiet ist hier gefordert. Entsprechende Beratungen haben dazu stattgefunden. Nach Angaben des Investors ist eine verbindliche Zusage zur Ausreichung einer öffentlichen Förderung noch in 2016 zu erwarten. Auftragsgemäß hat die SWG – Städtische Werke Guben GmbH – den Erwerb nutzbarer Flächen im Industriegebiet fortgesetzt.

Die Stadtverwaltung hat den Investor bei einer Verlängerung der Frist zur Abgabe der notwendigen Antragsunterlagen unterstützt.

Nach dem die das Projekt begleitenden Banken einer Fristverlängerung bis zum 31. März 2017 zugestimmt haben hat auch die Investitionsbank des Landes Brandenburg den zeitlichen Korridor für das I. Quartal 2017 offengehalten.

Am 30. Januar bzw. 31. Januar 2017 wird es hier weitere Gespräche (auch in Guben) zur Qualifizierung des Projektes und in Vorbereitung der Fördermittelbeantragung geben.

Unternehmen AZOTY Group ATT

Nach Aussage der Geschäftsführerin hat der neue Vorstand der Gesellschafterin nunmehr erneut „grünes Licht“ für die Realisierung der bereits im Vorjahr avisierten Investition gegeben. Der Einladung des amtierenden Bürgermeisters konnte der Vorstand bisher nicht folgen. Sofern notwendig wird die Stadt Guben beim neuen Vorstand in Tarnów vorstellig werden.

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat die Unternehmensleitung über die Absicht zur Errichtung des Logistikzentrums informiert. Sowohl die notwendige Finanzierung als auch das Baugenehmigungsverfahren sind gesichert bzw. abgeschlossen. Damit kann die Baumaßnahme im ersten Quartal 2017 beginnen und soll im ersten Halbjahr 2018 vollständig abgeschlossen sein.

*Weitere Aktivitäten des Unternehmens sind angekündigt und werden durch die
SWG*

(im Rahmen der Zuständigkeit für die Wirtschaftsförderung) begleitet.

Erste Entkernungs- und Rückbaumaßnahmen haben am Standort des neuen Logistikzentrums begonnen.

Weitere Aktivitäten in 2016/2017

- *Vorbereitung und Beginn einer Erweiterungsinvestition Bäckerei Dreißig*
- *Entscheidung über die Ansiedlung eines Unternehmens zur Erweiterung der Wertschöpfungskette von Produkten der Trevira GmbH
Über die Entscheidung des Unternehmens zur Erweiterung des Geschäftsfeldes auf dem Standort in Guben wird eine Erklärung am 3. August 2016 erwartet.*
- *Abstimmung zum weiteren Vorgehen im Zusammenhang mit der Vernetzung der Wirtschaftsförderung zwischen Guben und Gubin (siehe dazu auch Förderantrag erster Call INTERREG V A).*
- *Der Bereich Wirtschaftsförderung bei der SWG Städtische Werke Guben GmbH begleitet aktuell auch eine Antragstellung im Gewerbegebiet Deulowitz. Die öffentliche Förderung zur Erweiterung der Produktionsanlagen für einen Betrieb im Gewerbebetrieb wurde zwischenzeitlich zugesagt.*

Im Gewerbegebiet wurde die Beseitigung des Wildwuchses durch den Eigentümer dieser Freiflächen (SWG GmbH) abgeschlossen.

Am 28. und 29. Januar 2017 findet in Cottbus die HandWerker Messe 2017 in der Zeit von 09.00 bis 17.00 Uhr statt.

Die Messe HandWerker Cottbus ist eine Handwerkererausstellung und eine der größten Verkaufs- und Leistungsschauen ihrer Art im Land Brandenburg. Rund 300 Aussteller bieten auf der HandWerker Messe Cottbus auf knapp 10.000 m² Ausstellungsfläche einen umfangreichen Einblick in verschiedene handwerkliche Berufe. Bei zahlreichen Gewerken können die Besucher selbst Hand anlegen, sich ausprobieren und ihre Fähigkeiten testen.

Erstmalig hat die Stadt Guben, organisiert über die Wirtschaftsförderung der SWG Städtische Werke Guben GmbH, einen zentralen Stand organisiert. Die Gubener Unternehmen Hensel GmbH, Karl Roeschmann Brunnenbau sowie Smukalski GmbH werden sich hier präsentieren.

III. Sonstiges/ Bildung/ Arbeitsmarkt

Sonstiges

Bereich Integration

Statistik

Im November und Dezember erfolgte der Zuzug von 50 Personen.

Damit werden per 12.01.2017 durch den Gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e.V. (GBV) 332 AsylbewerberInnen betreut.

39 Personen sind im Wohnverbund in der Deulowitzer Straße untergebracht. In der Unterkunft in der Bahnhofstraße leben 64 Personen. Dezentral in Wohnungen werden 220 Personen betreut.

Weitere 115 Personen (Deulowitzer Straße: 14, Bahnhofstraße: 15, Wohnungen: 86) mit Aufenthaltserlaubnis haben ihren Wohnsitz noch im Wohnbereichen des Sozialamtes des LK SPN.

Durch den GBV werden außerdem 18 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut.

Weitere ca. 135 Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis leben in eigenständig angemieteten Wohnungen, vorrangig bei der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH (GuWo) und der Internationale Sachwerte GmbH (ISAWÉ).

Integrationsgesetz

Mit dem Integrationsgesetz, dass zum 1.08.2016 in Kraft trat, wurde eine Wohnsitzauflage für Bleibeberechtigte eingeführt.

Im Land Brandenburg gilt diese Wohnsitzauflage für das Land insgesamt, das heißt, Bleiberechtigte können innerhalb des Landes einen neuen Wohnsitz nehmen. Davon haben Bleiberechtigte bereits Gebrauch gemacht.

Erlass für Opfer rechtsmotivierter Gewalt in Brandenburg

Brandenburg hat als erstes Bundesland kurz vor Weihnachten per Erlass ein Aufenthaltsrecht für Opfer rechtsmotivierter Gewalttaten in Kraft gesetzt.

2016 wurden 1.581 Fälle dokumentiert. Das entspricht einem Anstieg um 23,4% zum Jahr 2014.

Im Beschlusstext heißt es: „Neben der konsequenten Verhinderung und Verfolgung rechtsgerichteter Straftaten bedarf es eines besonderen Schutzes der Opfer und einer speziellen Fürsorge, wenn es sich bei den Opfern um Menschen ausländischer Herkunft handelt.“

Als relevante Gewaltstraftaten werden Körperverletzung, Tötungsdelikte, Brand- und Sprengstoffanschläge, auch Raub, Erpressung, Landesfriedensbruch und Sexualdelikte benannt. Die Aussetzung der Abschiebung gilt bis zum Abschluss des Ermittlungs- und Strafverfahrens. Bei schweren Folgen der Tat kann auch Schutz in Form von Bleiberecht gewährt werden.

Elektronische Gesundheitskarte

Mit dem Landesaufnahmegesetz wurde zum 1.04.2016 die Einführung einer Gesundheitskarte auch für Asylbewerber im Land Brandenburg beschlossen. Die Gesundheitskarte soll den Zugang für AsylbewerberInnen zur Gesundheitsversorgung erleichtern. Dann können die Menschen zum Arzt gehen, ohne das vorher beim Sozialamt beantragen zu müssen.

Die Landeshauptstadt Potsdam und zwei weitere Landkreise haben die Karte bereits eingeführt. Die Städte Cottbus und Brandenburg und 6 weitere Landkreise wollen die Karte noch bis zum 1.04.2017 einführen.

Der Landkreis Spree-Neiße gehört zu den Landkreisen, die Bedenken hinsichtlich der Kostenerstattung haben und hat die Karte noch nicht eingeführt.

Termine:

15. Allerweltscafe am 19.01.2017, ab 15.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum

16. Allerweltscafe am 23.02.2017, ab 15.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum

Treffen des Netzwerkes Flucht und Migration am 16.01.2017, um 17.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum

Ehrenamtstreffen am 13.02.2017, um 17.00 Uhr im Treff am Schillerplatz

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen!

Arbeitsmarkt

In die Beschäftigungsprojekte der SWG Städtische Werke Guben GmbH sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf der Grundlage neuer Zuwendungsbescheide zunächst nur 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermittelt. Das betrifft vor allem die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ mit 31 Frauen und Männern, davon 24 in der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern und 7 im Amt Peitz.

In der MAE Stufe II sind es zurzeit 10 Teilnehmer, davon 7 in Guben und 3 im Amt Peitz.

Im Rahmen der beiden Projekte „Fähigkeiten ausbauen und stärken (FAUST - begleitende Betreuung und Führerscheinprojekt) sind zurzeit 16 Langzeitarbeitsuchende beschäftigt. Zum 12.12.2016 erfolgte aus diesen Projekten erneut eine Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt.

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über die SWG in unterschiedlichen Vereinen und Sozialeinrichtungen sowie Kommunen mit einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag über das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ tätig, davon 14 in der Stadt Guben und 5 im Amt Peitz.

Wie bereits informiert, wurden zum 17.10.2016 die ersten Flüchtlinge im Rahmen des Bundesprogramms „Flüchtlingsintegrationsmaßnahme“ (FIM) an die SWG durch das Sozialamt des Landkreises Spree-Neiße zugewiesen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind 26 Flüchtlinge in Beschäftigung, davon 17 in der Stadt Guben und 9 im Amt Peitz.

Netzwerk Schule & Wirtschaft

Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Praktikumsplatz

6 Schüler wurden erfolgreich bei der Praktikumssuche unterstützt (Zeitraum 25.10.2016 - 10.01.2017).

Aktueller Stand Ausbildungs- und Praktikumsplatzangebote für das Jahr 2017

Der „AusbildungsAtlas“ Guben wird erneut aktualisiert. Bis jetzt (Stand: 12.01.2017) sind 5 Gubener Unternehmen mit 4 Lehrstellen und 6 Praktikumsplätzen für das

Ausbildungsjahr 2017 kontaktiert worden. Die Beteiligung weiterer Unternehmen ist erwünscht. Firmen können sich kostenfrei im „AusbildungsAtlas“ listen lassen, wenn sie zuvor der Veröffentlichung ihrer Unternehmensdaten zugestimmt haben.

Pressemitteilung folgt.

15. Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg

Am 27. April 2017 findet landesweit der 15. Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg statt. Der Praktikumstag dient allen Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse, unterschiedliche Berufsbilder kennenzulernen.

Anmeldungen der Gubener Unternehmen auf dem Internetportal Zukunftstag im Land Brandenburg in der Aktionslandkarte sind ab sofort möglich.

Die Flyer mit weitergehenden Informationen für die Unternehmen, Lehrkräfte und Schüler sind bestellt und stehen voraussichtlich zu Beginn der 7. KW 2017 zur Verfügung.

Persönliche Anschreiben mit Rückantwortbogen für Gubener Unternehmen werden fertiggestellt und mit den v.g. Flyern an die Unternehmen voraussichtlich zu Beginn der 8. KW 2017 verschickt.

Pressemitteilung folgt.

Alle notwendige Informationen und die Teilnehmerliste der Gubener Unternehmen finden die Schüler und Schülerinnen ab 1. April 2017 unter: www.ausbildungsatlas.guben.de

4. Zukunftstag für Mädchen und Jungen der Klassenstufen 4-6 der Corona-Schröter-Grundschule

Der Zukunftstag findet am 29. und 30. Mai 2017 statt und gliedert sich, wie in den letzten Jahren, in den theoretischen und praktischen Teil. Die Schüler können an einem Projekttag (29.05.2017) in Betrieben, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen hautnah die verschiedensten Berufe der Region kennenlernen.

Nach einer Schülerumfrage bzgl. des Berufswunschs erfolgt die gezielte Anfrage an die Unternehmen.

Einwohnerzahlen

Einwohner der Stadt Guben zum Stand 31.12.2016 sind **17.703** Personen.

davon Zuzüge nach Guben (bis 31.12.2016) = 860 Personen

von den 860 Zuzügen (bis 31.12.2016) sind 485 Personen Ausländer.

Gewerbeanmeldungen der Stadt Guben (Stand 31.12.2016) sind **1450** Gewerbe.

Davon sind 615 ausländische Gewerbeanmeldungen zu verzeichnen.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2015 – 31.12.2015 30.726
- Besucher 01.01.2016 – 31.12.2016 32.219

Musikschule

- Anzahl Schüler per 31.12.2015 529
- Anzahl Schüler per 31.12.2016 500

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2016 – 31.12.2016: 83 Veranstaltungen mit 10.151 Besuchern

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2015 – 31.12.2015 3.467
- Besucher 01.01.2016 – 31.12.2016 5.652

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2015 – 31.12.2015 351
- Besucher 01.01.2016 – 31.12.2016 327

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2015 – 31.12.2015 39.899
- Besucher 01.01.2016 – 31.12.2016 44.447

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe Berichterstattung im Hauptausschuss am 16. Januar 2017.

IV. Controllingbericht Haushalt

- Darlehenstand per 30. Dezember 2016
- Controlling Haushalt - Umbau Doppik per 30. Dezember 2016 (siehe Anlagen)

V. Aktuelle Termine

26. Januar 2017	Fachtagung "Fünf Jahre energetischer Umbau im Quartier Brandenburg"
26. Januar 2017	Beratung grenzüberschreitender ÖPNV
26. Januar 2017	Neujahrsempfang der Stadt Guben
28./29. Januar 2017	Handwerkersmesse in Cottbus
31. Januar 2017	Einweihung Photovoltaikanlage OT Bresinchen
2. Februar 2017	Aufsichtsrat der GuWo mbH
7. Februar 2017	Händlerberatung
8. Februar 2017	Fachausschuss Haushalt und Vergabe
9. Februar 2017	Fachausschuss WSBWE
10. Februar 2017	Präventionsrat
14. Februar 2017	Mitgliederversammlung Tourismusverband Niederlausitz e.V.
14. Februar 2017	Aufsichtsrat SWG GmbH
15. Februar 2017	Fachausschuss SBJK
16. Februar 2017	Fachausschuss UVOSE
20. Februar 2017	Hauptausschuss
20. Februar 2017	Kunst- und Kulturbeirat
27. Februar 2017	Kommission Eurostadt Guben – Gubin
28. Februar 2017	Bürgerversammlung Doppelhaushalt
1. März 2017	Stadtverordnetenversammlung

VI. Informationen im Hauptausschuss am 16. Januar 2016

Informationen des amtierenden Bürgermeisters im Rahmen des Hauptausschusses am 16. Januar 2017 - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 15. Dezember 2016 bis 15. Januar 2017)

Winterdienst

Dienstleister erfüllen Verträge; Hinweis auch auf die besonderen Pflichten der privaten Anlieger

Stand Situation Flüchtlinge in Guben - Asylsuchende

Die Anzahl der zu betreuenden Flüchtlinge hat sich in Guben nicht wesentlich verändert. Damit werden per 12.01.2017 durch den GBV 332 AsylbewerberInnen betreut. 39 Personen sind im Wohnverbund in der Deulowitzer Straße untergebracht. In der Unterkunft in der Bahnhofstraße leben 64 Personen. Dezentral in Wohnungen werden 220 Personen betreut. Weitere 115 Personen (Deulowitzer Straße: 14, Bahnhofstraße: 15, Wohnungen: 86) mit Aufenthaltserlaubnis haben ihren Wohnsitz noch im Wohnbereich des Sozialamtes des LK SPN. Durch den Gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e. V. (GBV) werden außerdem 18 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut. Weitere ca. 135 Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis leben in eigenständig angemieteten Wohnungen

Termine:

- 15. Allerweltscafe am 19.01.2017, ab 15.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum
- 16. Allerweltscafe am 23.02.2017, ab 15.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum
- Treffen des Netzwerkes Flucht und Migration am 16.01.2017, um 17.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum
- Ehrenamtstreffen am 13.02.2017, um 17.00 Uhr im Treff am Schillerplatz

19. Dezember 2016 VI. Sitzung der deutsch-polnischen Kommission Eurostadt Guben – Gubin

- Präsentation der Euroregion Spree-Neiße-Bober - Geschäftsführer Herr Jacob
 - neben der POS einzige arbeitsfähige Struktur mit grenzüberschreitender Aufgabe
 - die Koordination aller Aktivitäten erfolgt auf der deutschen Seite zwischen dem erweiterten Vorstand und der Geschäftsführung
 - vertritt die Region entlang der Neiße ggü. dem Land Brandenburg und ggü. den Regionen im Norden (VIADRINA) und Süden (POMMERANIA)
 - für Guben über 10 Mio.€ aus der letzten Förderperiode eingeworben
- Grenzüberschreitender ÖPNV
 - Herr Billing (LK SPN) hatte diese Beratung auf Initiative von Guben und Gubin vorbereitet

- Herr Zaborowicz (PKS - Betreiber von Buslinien) und Herr Völker (DB AG) äußert sich positiv zu der Idee der Prüfung eines grenzüberschreitenden ÖPNV
 - ein erster Vorschlag zu einer verkehrlichen Verknüpfung wurde als Diskussionsbasis vorgestellt
 - am 26. Januar 2017 sollen die dienstleistenden Unternehmen vor den Vertretern aus dem Landkreis Spree-Neiße und der Städte Guben und Gubin Bericht erstatten
- Seniorenwoche Brandenburg 2017
- Horst Kühn, Vorsitzender des SBR der Stadt Guben hat mitgeteilt, dass die zentrale Eröffnungsveranstaltung der 25. Brandenburgischen Seniorenwoche am Sonnabend, den 9. Juni 2017 in der Klosterkirche in Guben stattfinden soll
 - Der zentrale Seniorenrat des Landes Brandenburg hat sich damit für die Stadt Guben entschieden
 - Die Städte Guben und Gubin sollten diese Festveranstaltung in das Fest „Frühling an der Neiße 2017“ einordnen.

20. Dezember 2016 Notartermin über den Erwerb einer Immobilie in der Uferstraße/ Grunewalder Straße

Mit Hinweis auf die Beschlusslage in der Stadtverordnetenversammlung wurde im Rahmen dieses Termins die Übernahme der Immobilie (Alte Fischfabrik) beurkundet. Vorbehaltlich der notariellen Abwicklung dieses Kaufvertrages ist die Stadt Guben Eigentümer dieser Immobilie.

4. Januar 2017 Neujahrsempfang der Handwerkskammer in Cottbus

9. Januar 2017 Aufsichtsrat SWG Städtische Werke Guben GmbH

Schwerpunkt der Beratung war die Empfehlung über den Wirtschaftsplan 2017 sowie die mittelfristige Planung bis 2021. Der Aufsichtsrat hat die Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 25. Januar 2017 sowie in der sich daran anschließenden Gesellschafterversammlung der SWG empfohlen.

11. Januar 2017 Verbandsausschuss GWAZ Gubener Wasser-und Abwasserzweckverband

Herr Köhler hat seine Tätigkeit als Amtsdirektor von Neuzelle entgegen früherer Verlautbarungen über den 4. Dezember 2016 hinaus fortgesetzt und bleibt damit „geborenes“ Mitglied des Verbandsausschusses.

Im Rahmen der Berichterstattung der Geschäftsführung über die Verbräuche und Abwassereinleitungen gibt es keine nennenswerten Abweichungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan (sowie zum Vorjahr). Das Betriebsergebnis insgesamt (und im Entsorgungsgebiet der Stadt Guben) ist besser als geplant. Bei den investiven Maßnahmen in der Stadt Guben ist die Druckerhöhungsstation in der Goethestraße planmäßig in Betrieb gegangen und die Arbeiten im Radweg, Blumenweg und der Parkstraße sind abgeschlossen. Gleiches gilt für die Ertüchtigung des Sandfang in der Cottbuser Straße.

11. Januar 2017 Koordinierungsbesprechung für 22. Oderlandmarsch

Unter der Regie der Bundeswehr soll am 13. Mai 2017 der nächste Oderlandmarsch als grenzüberschreitende Aktivität stattfinden. Alle maßgeblich beteiligten Akteure wurden über den Bearbeitungsstand der Vorbereitung in Kenntnis gesetzt. An dem Marsch können sich sowohl Vereinigungen und Verbände als auch Einzelpersonen (auch zivile) beteiligen.

11. Januar 2017 Expertengespräch zur Entwicklung der Gubiner Berge

Auf Einladung des Vereins „Pro Guben“ bzw. des Vereins zum Wiederaufbau der Gubiner Berge fand in der Alten Färberei eine Diskussion über den aktuellen Stand der Ertüchtigung der Gubiner Berge sowie über die weiteren, notwendigen Aktivitäten statt.

An der Veranstaltung haben sowohl deutsche als auch polnische Interessenten teilgenommen.

11. Januar 2017 Fachausschuss Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Energie – WSBWE

Neben der Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Promenade am Dreieck“ und der Thematik über den Abschluss eines Betrauungsaktes mit der Euroregion „Spree-Neiße-Bober“ e.V. bildete der Wirtschaftsplan der Gubener Sozialwerke gGmbH die

Beratungsschwerpunkte im öffentlichen Teil. Über die aktuelle Situation hinsichtlich der „Altanschließerproblematik“ wurde durch Herrn Marco in seiner Funktion als Verbandsrat im Guben Abwasser- und Abwasserzweckverband informiert.

11. Januar 2017 Neujahrsempfang der Stadt Cottbus

12. Januar 2017 Fachausschuss Umwelt, Verkehr, Ordnung, Sicherheit und Euromodellstadt – UVOSE

Schwerpunkt der Beratung bildeten Informationen über den Status des Brandschutzes durch den Kreisbrandmeister Ketzmer sowie ein Vortrag eines Mitarbeiters der SWG Städtische Werke Guben GmbH über die aktuelle Situation im Bereich der Straßenbeleuchtung.

13. Januar 2017 Neujahrsempfang des Naëmi-Wilke-Stift

Traditionell haben die Verantwortlichen unseres Krankenhauses zum Neujahrsempfang eingeladen. Besonders bemerkenswert war dabei der Vortrag von Herrn Stefan Möller hinsichtlich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Polen. Im Rahmen des Empfangs wurde auch das mittlerweile bewilligte Projekt in Vorbereitung der Analyse einer grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung vorgestellt.

15. Januar 2017 Neujahrsempfang in der Stadt Laatzten

Im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Guben und auf Bitte von Herrn Bartczak auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gubin hat der amtierende Bürgermeister die Neujahrswünsche für das Jahr 2017 persönlich überbracht. Rund 500 Gäste sind der Einladung des Bürgermeisters gefolgt. Während des Neujahrsempfangs wurde der Courage-Preis verliehen. Es wurden ebenso ausgeschiedene Rats- und Ortsratsmitglieder geehrt wie Laatzener Sportlerinnen und Sportler für besondere Leistungen.

Hinweis auf den Bildband „25 Jahre Städtepartnerschaft Laatzten-Gubin-Guben“ aus Laatzten.